

Orgelmeditationen in der Adventszeit 2015

samstags
12.00 - 12.30 Uhr

28. November 2015: Dominik Gerhard, Essen

5. Dezember 2015: Domorganist Sebastian Kähler-Blessing

12. Dezember 2015: Deborah Hödtke, Freiburg

19. Dezember 2015: Andy von Oppenkowski, Essen

Samstag, 28. November 2015
an der Domorgel: Dominik Gerhard, Essen

„Gegrübet seist Du, Himmelskönig“

Hermann Schroeder
(1904-1984)

Salve Regina: Cantilena Choralis
für Orgel solo eingerichtet von Dominik Gerhard

Jean Langlais
(1907-1991)

Vingt-quatre Pièces op. 6
Paraphrase sur Salve Regina

Max Reger
(1873-1916)

Zwölf Stücke op. 80
Ave Maria

Geistlicher Impuls mit Domkapitular Msgr. Dr. Michael Dörnemann

Jean Langlais

Trois Paraphrases Grégoriennes op.5
Ave Maria – Ave maris stella

Marcel Dupré
(1886 – 1971)

Vêpres du commun des fêtes de la Sainte Vierge
Versets sur le Ave maris stella

Dominik Gerhard war Mitglied bei den Essener Domsingknaben. Geprägt von Heino Schubert, nahm er Unterricht bei Ludger Mai und Axel Weggen und vertritt seitdem regelmäßig die Essener Domorganisten.

Im Kulturhauptstadtjahr war er Repräsentant des Orgelfestivals Ruhr bei der Eröffnungsveranstaltung auf Zollverein.

Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Kunst der Improvisation – so illustriert er Lesungen und begleitet Stummfilme bei den Essener Filmkunsttheatern.

Er ist Preisträger des 1. Internationalen Kinoorgelwettbewerb im „Babylon“ in Berlin 2015.

Derzeit arbeitet Dominik Gerhard als Elternzeitvertretung der koordinierenden Kirchenmusikerin in der Großgemeinde St. Antonius Essen-Frohnhausen.

Weiterhin geht er einer selbständigen Tätigkeit im Orgelbau sowie einer freien Mitarbeit bei Andreas Schiegnitz: Orgelbau-Musikwerkstatt nach.

Aufnahmen seines Spiels sind auf imslp.org veröffentlicht.

anschließende Kurzführung:

„Gegrübet seist Du, Himmelskönig“ – Die Goldene Madonna

Samstag, 5. Dezember 2015
an der Domorgel: Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

„Sieh, dein Licht will kommen“

Dieterich Buxtehude
1637-1707

Praeludium in fis BuxWV 146

Sebastian Küchler-Blessing
*1987

freie Improvisation

Geistlicher Impuls mit Domvikar Dr. Wilhelm Tolksdorf

Johann Sebastian Bach
1685-1750

18 Choralvorspiele nach verschiedener Art
("Leipziger Choräle)

"Nun komm, der Heiden Heiland"

à 2 Clav. e Pedale BWV 659

Trio super "Nun komm, der Heiden Heiland"

a due Bassi e canto fermo BWV 660

"Nun komm, der Heiden Heiland"

in Organo pleno. Canto fermo in Pedale

BWV 661

Sebastian Küchler-Blessing ist seit 2014 Domorganist am Hohen Dom zu Essen. An der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf hat er seit dem Wintersemester 2014/15 einen Lehrauftrag für Orgel und liturgisches Orgelspiel / Improvisation inne. Im Wintersemester 2015/16 unterrichtet er zudem im Vertretungslehrauftrag für Prof. Martin Schmeding an der Hochschule für Musik Freiburg. Dort hatte er 2014 das Solistendiplom mit Auszeichnung bei Prof. Martin Schmeding abgelegt, das auf Kirchenmusik- und Musiktheoriestudium gefolgt war. Prägende Lehrer waren weiterhin Sontraud Speidel (Klavier), Zsigmond Szathmáry (Orgel) und Hans Michael Beuerle und Manfred Schreier (Dirigieren). Sebastian Küchler-Blessing ist Leipziger Bach-Preisträger, Mendelssohn-Preisträger und gewann den internationalen Orgelwettbewerb der ION Nürnberg, den Arthur-Waser-Preis des Luzerner Sinfonieorchesters und den Publikumspreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Konzerte führen ihn an die europäischen Kathedralen und Konzerthäusern und zu allen wichtigen Festivals in Deutschland.

anschließende Kurzführung:

„Sieh, dein Licht will kommen“ – Der Siebenarmige Leuchter

Samstag, 12. Dezember 2015
an der Domorgel: Deborah Hödtke, Freiburg

„Hebt euch, ihr Tore, unser König kommt“

Sigfrid Karg-Elert
(1877-1933)

Choral-Improvisationen zum Konzert- oder
gottesdienstlichen Gebrauche op. 65
„Macht hoch, die Tür“ op. 65, Nr. 8

Louis Vierne
(1870-1937)

Symphonie Nr. 3 fis-moll op. 28
2. Cantilène

Geistlicher Impuls mit Dompropst Msgr. Thomas Zander

Louis Vierne

Symphonie Nr. 3 fis-moll op. 28
4. Adagio

Olivier Messiaen
(1908-1991)

La Nativité du Seigneur
9. Dieu parmi nous

Deborah Hödtke wurde 1995 in Berlin geboren. Sehr früh schon wurde ihr Interesse an der Musik gefördert: so erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht mit gerade einmal fünf Jahren und begann mit zehn Jahren auf eigenen Wunsch mit Orgel. Ab 2008 wurde sie von Prof. Andreas Sieling, dem Berliner Domorganisten, ausgebildet. Während der Schulzeit war sie mehrmals beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich: so wurde sie nicht nur als Pianistin und Kammermusikerin ausgezeichnet, sondern konnte zwei erste Bundespreise im Fach Orgel gewinnen – einen davon mit Höchstpunktzahl. Diese Leistung wurde mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet. Ebenso folgten Stipendien für Meisterkurse und Fortbildungen in ganz Deutschland.

Seit 2013 studiert sie Kirchenmusik an der Hochschule für Musik bei Prof. Martin Schmeding. Seit Beginn ihres Studiums ist sie Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung, einem der großen deutschen Studentenförderungswerke.

Konzerte führten sie bereits in den Berliner Dom, in die Hedwigskathedrale, in den Bremer Dom und in die Christuskirche Freiburg, die bedeutendste Stätte evangelischer Kirchenmusik in der Stadt.

anschließende Kurzführung:

„Hebt euch, ihr Tore, unser König kommt“ – Die Bronzeportale am Essener Dom

Samstag, 19. Dezember 2015
an der Domorgel: Andy von Oppenkowski, Essen

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“

Johann Sebastian Bach „Symphonia pastorale“
(1685-1750) oder „Sinfonia“ aus der 2. Kantate des Weihnachts-
 Oratoriums BWV 248 von J.S. Bach
 bearbeitet für Orgel von Sigfrid Karg-Elert

Flor Peeters 10 Choralvorspiele op. 68
(1903-1986) „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Geistlicher Impuls mit Domvikar Dr. Wilhelm Tolksdorf

Marcel Dupré Variations sur un Noel op. 20 (Auszüge)
(1886-1971) *Thema. Moderato*
 Variation 1: Larghetto
 Variation 2: Poco animato
 Variation 4: Vif
 Variation 5: Vivace
 Variation 6: Canon à la quarte et à la quinte.
 Plus modéré
 Variation 8: Canon à la seconde, cantabile
 Variation 10: Fugato, non troppo vivace
 Final: Presto

Andy von Oppenkowski hat 2007 die Leitung der Essener Kantorei übernommen und ist seit 2010 Kantor an der Kreuzeskirche und künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche. Seit 2006 ist Andy v. Oppenkowski Dozent für Orgel und Chorleitung an der Musikakademie Spieler. Von 2008 – 2011 war er an der Folkwang Universität der Künste als Tutor und Lehrbeauftragter im Fach Chorsingen tätig. Im Jahr 2009 hat er dort auch sein Studium der Kirchenmusik mit dem A-Examen abgeschlossen. Seine Schwerpunkte lagen in den Fächern Dirigieren (Prof. R. Otto und Prof. J. Breiding) und Orgel (Prof. R. M. Stangier). Meister-Kurse haben ihn zu P. Lefèbvre (Paris), P. Planyavsky (Wien) und H.-C. Rademann (Dresden) geführt. Andy v. Oppenkowski hat 2007 das Projekt Comedian Harmonists am Grillo Theater Essen als Stimmbildner betreut. Als Organist wird er zu Konzerten in Deutschland und ins Ausland eingeladen. Im Sommer 2013 führte ihn eine Konzertreise durch Russland (Ural und Sibirien). Er ist außerdem Mitinitiator des Orgelfestival.Ruhr.

anschließende Kurzführung:

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“ – Das „Vater Unser“ in der Adveniat-Krypta

Die Orgel im Hohen Dom zu Essen

Das von der österreichischen Orgelbaufirma Rieger erbaute Instrument wurde am 2. April 2004 geweiht. Es besteht aus zwei Orgelwerken, die vom viermanualigen Spieltisch der Hauptorgel aus in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten einzeln, aber auch zusammen gespielt werden können.

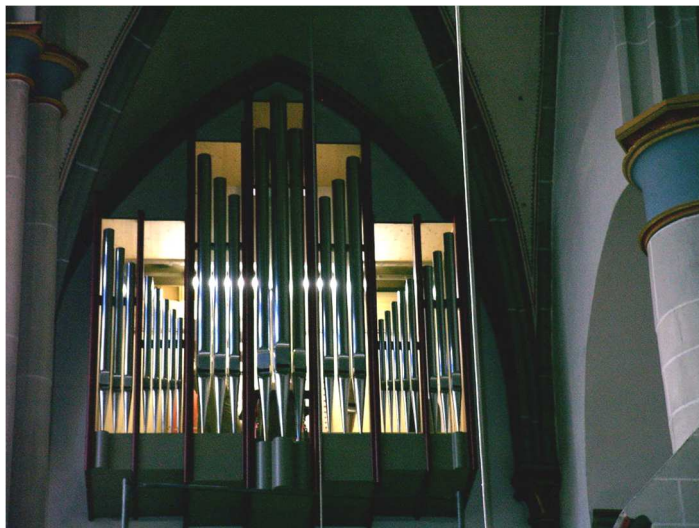
Der Standort der Orgel auf der Chorempore ermöglicht eine ideale Klangentfaltung in der gesamten Kirche. Klanglich zur Empore und zum Chorraum hin geöffnet, eignet sie sich sowohl zur Begleitung des Gemeindegesanges als auch der Chöre, die an beiden Orten singen. Die Hauptorgel verfügt über 57 Register, verteilt auf drei Manualen und Pedal.

Im Westteil des Domes befindet sich ein weiteres Orgelwerk (Auxiliairewerk) mit 12 Registern. Es dient der Führung des Gemeindegesangs im Raum. Außerdem lassen sich im liturgischen und konzertanten Orgelspiel mit den unterschiedlichen Soloregistern ganz besondere Effekte im Zusammenspiel mit der Hauptorgel erzielen.

Die Domorgel verfügt über insgesamt 69 Register und 5102 Pfeifen. Die größte ist 8 m, die kleinste 8 mm hoch.

Mehr Informationen unter:

<http://www.dommusik-essen.de/category/domorgel/>



Kurzführungen im Advent

Im Anschluss an die Orgelmeditationen im Advent bietet die Domschatzkammer Essen Kurzführungen zu folgenden Themen an:

28. November 2015

„Gegrüßet seist Du, Himmelskönig“ – Die Goldene Madonna

5. Dezember 2015

„Sieh, dein Licht will kommen“ – Der Siebenarmige Leuchter

12. Dezember 2015

„Hebt euch, ihr Tore, unser König kommt“ – Die Bronzeportale am Essener Dom

19. Dezember 2015

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“ – Das „Vater Unser“ in der Adveniat-Krypta

Beginn: ca. 12.40 Uhr

Dauer der Führung: ca. 30 Minuten

Treffpunkt: Siebenarmiger Leuchter

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich

Die Teilnahme ist kostenlos

**Der Eintritt zu allen Orgelmeditationen ist frei.
Wir bitten um eine großzügige Spende
für die vielfältigen Aufgaben der Essener Dommusik.**

Herzlichen Dank!

Mittwoch, 2. Dezember 2015
19.30 Uhr
VOICES VI

„ O komm,komm, Emmanuel“
- Chormusik zum Advent -
Konzert bei Kerzenschein

Mädchenchor am Essener Dom
Leitung: Raimund Wippermann

Mittwoch, 16. Dezember 2015
19.30 Uhr
DIMENSION DOMORGEL IV

„Syrinx und Caecilia“ – Flöte und Orgel

Daniela Koch, Flöte
Domorganist Sebastian Kuchler-Blessing

*Der Eintritt zu den Konzerten von VOICES und DIMENSION DOMORGEL ist frei.
Es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.*

Sonntag, 20. Dezember 2015
16.00 Uhr
CHOR-SINFONIK III
„Musik aus Venezianischen Klöstern“

Barockorchester auf historischen Instrumenten
Mädchenchor am Essener Dom
Leitung: Prof. Raimund Wippermann

*Eintritt: 20,- € Hauptschiff, 10,- € Seitenschiff
Kartenvorverkauf in der Domschatzkammer
von Di, 15.12. bis Sa, 19.12.2015 zu den jeweiligen Öffnungszeiten.
Einlass in den Dom ab 15.00 Uhr.*